

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Rates,
meine Damen und Herren,

alle Krisen des Vorjahres setzen sich in diesem Jahr fort und es kommt noch eine weitere hinzu (Naher Osten).

Der Bund, das Land und der Kreis haben einen beschlossenen Haushalt für 2024 und wir nun auch.

Apropos Kreis: Der Umgang des Kreises mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden ist in Sachen des Kreishaushaltes nicht mehr nachvollziehbar und von Arroganz geprägt. Das sollte der Märkische Kreis dringend ändern.

Die Haushaltsplanberatungen für die Jahre 2024 und 2025 nehmen heute ihren vorläufigen Abschluss. Der Rat hat heute die Aufgabe, den vorliegenden Entwurf des Haushaltes zu bewerten und zu entscheiden. Der Haushaltsplan wurde in allen Ausschüssen diskutiert und geprüft. Die Ergebnisse wurden dann in der Kommission Haushalt und Finanzen final beraten.

Die SPD-Fraktion hat sich am 16.02.2024 mit dem Kämmerer Sven Frohwein zur Haushaltsberatung getroffen.

Im Jahr 2024 soll der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf mehr als 134 Mio. € (2025 fast 145 Mio. €) festgesetzt werden. Nach Berücksichtigung des globalen Minderaufwandes von 2 % (Rasenmähermethode beim

Haushalt) bleiben immer noch 132 Mio. € (2025 fast 143 Mio. €), soviel wie noch nie.

Der HH-Plan für 2024 weist ein Defizit von 11.615.217 € aus. Er kann durch Einsatz der Ausgleichsrücklage fiktiv ausgeglichen werden.

Im HH-Plan für 2025 ist ein Ausgleich nur bedingt möglich. Das geplante Defizit von fast 8 Mio. € kann nicht mehr komplett ausgeglichen werden. Es muss ein Verlustvortrag von ca. 3 Mio. € gebildet werden. Ein Ausgleich des Verlustvortrages muss dann im dritten Folgejahr (2028) im Jahresabschluss dargestellt werden. Ob das gelingt?

Bisher haben wir es in Hemer geschafft, die Grundsteuern nicht zu erhöhen. Ab 2026 ist aber schon eine Erhöhung von bisher 680 Punkte auf 1065 Punkte eingerechnet.

Sicherlich müssen die Werte für 2025 auch noch dahingehend überprüft werden, ob der Gesamtbetrag der Grundsteuern aufkommensneutral zu den Vorjahren ist.

Mittlerweile ist meine Fraktion der Ansicht, dass das sogenannte „strukturelle Defizit“ im Haushalt höher ist als angenommen. Wir beantragen daher eine genauere Neuermittlung des Betrages. Ein Verursacher ist seit Jahren die Sauerlandpark Hemer GmbH. Das gesetzte strategische Ziel der Reduzierung des Zuschusses wurde nicht (nie) erreicht.

Leider wird uns auch in diesem Jahr noch die Zukunft der Stadtwerke Hemer GmbH beschäftigen.

Wir haben aber nicht alle Änderungen im Haushalt mitgetragen. Auf unseren Antrag hin hat der Sozialausschuss beschlossen, die Schuldnerberatung im bisherigen Umfang weiterzuführen. Das macht bescheidene 7000.- € aus. Das können wir vertreten und den Betrag benötigen wir mindestens auch, um die Bedarfe in Hemer halbwegs abzudecken.

Wir haben das Für und Wider des Haushaltsplans und des Stellenplans beraten und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass wir dem Haushalt 2024/2025, dem Stellenplan und den Haushaltsbegleitbeschlüssen zustimmen können – auch deshalb, weil wir für beide Jahre keine Steuererhöhungen bei der Grundsteuer planen.

Beim Stellenplan fehlt unserer Ansicht im Bereich des Revisionsamtes (also das Amt des Rates) mindestens eine halbe Stelle für einen Prüfer/eine Prüferin. Wir werden in der nächsten Zeit darauf zurückkommen.

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, die an dem Aufstellungsverfahren beteiligt waren.

Ich bedanke mich bei den Mitgliedern meiner Fraktion für ihre Arbeit in den Ausschüssen des Rates.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!